

Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Ostasienwissenschaften

Vortragsankündigung



Bildnachweis: Ling Haining 凌海宁, <http://linghaining.blshe.com/post/6999/335990>, 16.02.2009,
aufgenommen in Shandong, Kreis Jiexiang 嘉祥县

Prof. Dr. Jacob Eyferth, Chicago und Berlin

Befreiung vom Webstuhl? Frauenarbeit, Alltagstechnik und Revolution in Nordchina, 1950-1980

„Männer pflügen, Frauen weben“ (*nangeng nüzhi*) – dieses alte Stereotyp traf zwar nie uneingeschränkt zu, aber bis in die sechziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts blieb der Arbeitsalltag vieler chinesischer Frauen von Textilarbeit bestimmt. Dies änderte sich schlagartig mit der Einführung eines staatlichen Baumwollmonopols (1954), das der ländlichen Bevölkerung die Rohstoffe zur Heimweberei entzog, und der Mobilisierung von Frauen für die Feldarbeit im Zuge der Kollektivisierung (1956-57) und des Großen Sprungs (1958-61). Handspinnerei und –weberei wurden zwar nur sehr allmählich ersetzt: bis in die achtziger Jahre trugen viele Bauern noch *tubu*, handgewebten Stoff. Gleichzeitig aber wurde Textilarbeit zur „Nicht-Arbeit“ erklärt: so wie auch Küchenarbeit und Kinderpflege wurde die Arbeit am Webstuhl als reine Reproduktion verstanden und verlor damit ihre sinnstiftende und strukturierende Funktion. Im Mittelpunkt des Vortrags steht der Wandel des Arbeitsalltags von Frauen in Nordchina (in der Region Guanzhong, Shaanxi). Durch die Rekonstruktion alltäglicher Arbeitsprozesse soll erschlossen werden, wie Frauen die Revolution subjektiv erlebten.

Mittwoch, 21. April 2010, 16-18 Uhr c.t., GB 04/354